

für die Zeit vom 1.1. bis 30.6.1981

Im Berichtszeitraum lagen die Schwerpunkte neben dem Aus- und Aufbau der Sozialstationen und einer verstärkten Schulungstätigkeit auch bei der Ausdehnung unserer Tätigkeit auf andere Bereiche der Sozialpolitik.

Zur Gründung neuer Sozialstationen kam es in Triestingtal, in Atzenbrugg und in St.Pölten für den Stadt- und Landbereich. Das NÖ. Hilfswerk hat derzeit 19 Sozialstationen, in denen 33 Angestellte tätig sind. Im Landessekretariat sind 5 Angestellte beschäftigt.

<u>Sozialstation Amstetten:</u>	1 dipl. Krankenschwester	40	Wochenstunden
	1 Altenhelferin	40	"
<u>Sozialstation Atzenbrugg:</u>	1 dipl. Krankenschwester	20	"
<u>Sozialstation Baden:</u>	1 dipl. Krankenschwester	40	"
	1 Altenhelferin	40	"
	1 Heimhelferin	20	"
<u>Sozialstation Brünnerstraße:</u>	1 dipl. Krankenschwester	20	"
	1 Altenhelferin	40	"
<u>Sozialstation Herzogenburg:</u>	1 dipl. Krankenschwester	20	"
<u>Sozialstation Korneuburg:</u>	3 Heimhelferinnen je	20	"
<u>Sozialstation Krems:</u>	keine Angestellten		
<u>Sozialstation Litschau:</u>	1 dipl. Krankenschwester	20	"
<u>Sozialstation Mödling:</u>	1 dipl. Krankenschwester	20	"
	1 Altenhelferin	40	"
	4 Heimhelferinnen je	20	"
<u>Sozialstation Neunkirchen:</u>	1 dipl. Krankenschwester	40	"
	1 Heimhelferin	40	"
<u>Sozialstation Pielachtal:</u>	1 dipl. Krankenschwester	20	"
<u>Sozialstation Piestingtal:</u>	1 Altenhelferin	40	"
<u>Sozialstation Poysdorf:</u>	1 Altenhelferin	40	"
	2 dipl. Krankenschwestern je	12	Doppelstunden
	1 Heimhilfe	40	Wochenstunden
<u>Sozialstation St. Pölten:</u>	1 dipl. Krankenschwester	20	"
<u>Sozialstation Stockerau:</u>	1 dipl. Krankenschwester	40	"
	1 Stationsgehilfin	20	"
<u>Sozialstation Triestingtal:</u>	1 dipl. Krankenschwester	20	"
<u>Sozialstation Tulln:</u>	keine Angestellten		
<u>Sozialstation Wr. Neustadt Land-Süd:</u>	1 dipl. Krankenschwester	40	"
<u>Sozialstation Zistersdorf:</u>	1 dipl. Krankenschwester	40	"

Das entspricht 23,1 Vollbeschäftigten gegenüber 19,25 Ende 1980

1980 wurden von unseren Fachkräften 19.318,75 Einsatzstunden geleistet,
im 1. Halbjahr 1981 12.062,50.

a) Freie Mitarbeiter:

Neben unseren Angestellten stehen zahlreiche freie Mitarbeiter zur Verfügung, die im Rahmen der Nachbarschaftshilfe zur Betreuung von Hilfebedürftigen herangezogen werden können (380 Haftpflicht- und Unfallversicherung).

b) Grundschulung:

Am 26. und 27. März 1981 fand im Seminarhotel Böswarth, Altlenzbach, ein Grundschulungskurs für Mitarbeiter des NÖ. Hilfswerkes statt. Zweck der Tagung war es, nicht nur die Probleme in den Sozialstationen eingehend zu besprechen, sondern auch unser Arbeitsprogramm vorzustellen und konkrete Problemlösungsmöglichkeiten in den Sozialstationen anzubieten.

c) Innerbetriebliche Fortbildung:

Um die Arbeitsleistung und den Kontakt der Angestellten untereinander weiter zu verbessern und um ihnen dazu Anleitungen und Unterstützungen zu geben, veranstaltete die Landesleitung eine innerbetriebliche Fortbildung, jeweils an einem Nachmittag im Monat.

d) Hauskrankenhilfekurs:

Von unseren ausgebildeten Kurslehrerinnen für den Kurs "Hauskrankenhilfe" wurden im ersten Halbjahr 1981 - 11 Kurse in Gemeinden des Einzugsbereiches unserer Sozialstationen abgehalten und somit mehr als 150 Personen, die in der freien Nachbarschaftshilfe tätig sind oder selbst pflegebedürftige Angehörige zu versorgen haben, in wichtigen Pflorgetechniken unterrichtet.

e) Arbeitstagung:

Am 13. Feber und 7. April 1981 fanden landesweite Arbeitstagungen statt, bei denen unsere Angestellten, freie Mitarbeiter und Funktionäre mit der Geschäftsführung über anfallende Probleme diskutierten und Probleme lösten.

f) Messestand, Büroräume:

Vom 1. - 3. Mai 1981 war das NÖ. Hilfswerk mit einem Ausstellungsstand bei der Hobby- und Freizeitmesse in Tulln vertreten. Am 4. März 1981 übersiedelte das Landessekretariat des NÖ. Hilfswerkes von der Löwelstraße in die neuen Büroräume in der Strauchgasse 1-3. Durch das vergrößerte Platzangebot war es nunmehr möglich, neue Bürokräfte anzustellen und neue Tätigkeitsbereiche zu übernehmen.

g) Seniorenurlaube:

So übernahm das NÖ. Hilfswerk vom österreichischen Wohlfahrtsdienst die Seniorenurlaubsaktion. Mit finanzieller Unterstützung durch die NÖ. Landesregierung veranstaltet das NÖ. Hilfswerk sehr preisgünstige Seniorenurlaube, die in niederösterreichischen Gemeinden abgehalten werden. Mehr als 200 Senioren nahmen in der Zeit vom 15. Mai - 29. Mai, vom 1. Juni - 15. Juni und vom 17. Juni - 1. Juli 1981 in St. Leonhard/Walde und Neuhofen an diesen Seniorenurlauben teil.

h) Tagesmütter:

Das NÖ. Hilfswerk beabsichtigt über unsere Sozialstationen Tagesmütter zu beschäftigen. Um mit Pädagogen und Tagesmüttern die Probleme durchsprechen zu können, veranstalteten wir am 26. und 27. Juni 1981 im Bildungshaus Groß Rußbach ein Projektseminar.

Neben unseren Angestellten stehen zahlreiche freie Mitarbeiter zur Verfügung, die im Rahmen der Nachbarschaftshilfe zur Betreuung von Hilfebedürftigen herangezogen werden können (380 Haftpflicht- und Unfallversicherung).

Am 26. und 27. März 1981 fand im Seminarhotel Böswarth, Altlenzbach, ein Grundschulungskurs für Mitarbeiter des NÖ. Hilfswerkes statt. Zweck der Tagung war es, nicht nur die Probleme in den Sozialstationen eingehend zu besprechen, sondern auch unser Arbeitsprogramm vorzustellen und konkrete Problemlösungsmöglichkeiten in den Sozialstationen anzubieten. Zweck der Tagung war es:

- Probleme der Funktionäre, Angestellten und der freien Mitarbeiter aufzuzeigen
- Lösungen zu finden
- Erfahrungen auszutauschen
- die Zusammenarbeit innerhalb der Sozialstation, aber auch landesweit zu fördern

Der Inhalt der Tagung:

- Wem helfen - wie helfen?
- Die Familie heute!
- Probleme beim Helfen
- Richtiges Verhalten gegenüber den Hilfsbedürftigen und ihren Angehörigen
- Organisation und Finanzierung
- Die Inhalte des Seminars wurden in Arbeitskreisen, Gruppenarbeit, durch Referate und Diskussionen behandelt. Die Ergebnisse dieser Tagung ergaben Schwerpunkte für neue Schulungen. Der Wunsch und die Notwendigkeit nach neuen Tagungen kam deutlich hervor.

Um die Arbeitsleistung und den Kontakt der Angestellten untereinander weiter zu verbessern und um ihnen dazu Anleitungen und Unterstützungen zu geben, veranstaltete die Landesleitung eine innerbetriebliche Fortbildung, die jeweils 1x im Monat (9. Jänner, 15. Feber, 6. März, 7. April, 5. Mai und 2. Juni) in der Zeit von 14.30 - 18.30 Uhr im kleinen Sitzungssaal der ÖVP-NÖ abgehalten wurde.

Von unseren ausgebildeten Kurslehrerinnen für die Kurse "Hauskrankenhilfe" wurden im ersten Halbjahr 1981-11 Kurse in Gemeinden des Einzugsbereiches unserer Sozialstationen abgehalten und somit mehr als 130 Personen, die in der freien Nachbarschaftshilfe tätig sind oder selbst pflegebedürftige Angehörige zu versorgen haben, in wichtigen Pflorgetechniken unterrichtet.

Am 13. Feber und 7. April 1981 fanden Arbeitstagungen statt, bei denen unsere Angestellten mit der Geschäftsführung über anfallende Probleme diskutieren und fachbezogene Klärungen und Richtigstellungen herbeigeführt werden konnten.

Vom 1. - 3. Mai 1981 war das NÖ. Hilfswerk mit einem Ausstellungsstand bei der Hobby- und Freizeitmesse in Tulln vertreten. Die freien Mitarbeiter der Sozialstation Tulln zeigten den Besuchern dieser Messe einen Ausschnitt aus den großen Tätigkeitsbereichen des NÖ. Hilfswerkes.

Durch das Ansteigen unseres Personalstandes auf fast 40 Angestellte kam es am 28. April 1981 zur Wahl eines Betriebsrates. Der Betriebsrat besteht aus einem Obmann, zwei Stellvertretern und drei Ersatzmitgliedern.

Am 4. März 1981 übersiedelte das Landessekretariat des NÖ. Hilfswerkes von der Löwelstraße in die neuen Büroräume in der Strauchgasse 1-3. Durch das vergrößerte Platzangebot war es nunmehr möglich, neue Bürokräfte anzustellen und neue Tätigkeitsbereiche zu übernehmen.

Fischer

TÄTIGKEITSBERICHT für das 2. Halbjahr 1981

So übernahm das NÖ. Hilfswerk vom österreichischen Wohlfahrtsdienst die Seniorenurlaubsaktion. Mit finanzieller Unterstützung durch die NÖ. Landesregierung veranstaltet das NÖ. Hilfswerk sehr preisgünstige Seniorenurlaube, die in niederösterreichischen Gemeinden abgehalten werden. Mehr als 200 Senioren nahmen in der Zeit vom 15. Mai bis 29. Mai, 1. Juni bis 15. Juni und 17. Juni bis 1. Juli 1981 in St. Leonhard/Walde und Neuhofen an diesen Seniorenurlaube teil.

Das NÖ. Hilfswerk beabsichtigt über unsere Sozialstationen "Tagesmütter" zu beschäftigen, die Kinder tagsüber betreuen, wenn die Mutter gezwungen ist arbeiten zu gehen. Diese Tagesmütter werden vom NÖ. Hilfswerk ausgebildet.

Um ein Programm entwerfen zu können, das den Ansprüchen medizinischer, psychologischer und pädagogischer Hinsicht gerecht wird, veranstalteten wir am 26. und 27. Juni 1981 im Bildungshaus Großrußbach ein Projektseminar. Die Ergebnisse, die in Zusammenarbeit zwischen Tagesmüttern und Pädagogen erarbeitet wurden bilden die Grundlage für die weitere Schulung der Tagesmütter.

Fischer

Sozialstationen:

Das NÖ. Hilfswerk betreibt 19 Sozialstationen. In den Sozialstationen Wr. Neustadt Land/Süd, Baden, Mödling, Poysdorf, Atzenbrugg und St. Pölten ist es gelungen, den Einzugsbereich und die Betreuung auf weitere Gemeinden des Gerichtsbezirkes auszuweiten.

Angestellte:

2 Sozialstationen arbeiten nur mit freien Mitarbeitern, in den andern 17 Sozialstationen sind 39 Angestellte tätig. Davon sind 14 Angestellte ganztags, 22 Angestellte halbtags, 1 Angestellte mit 30 Wochenstunden und 2 Angestellte mit 12 Wochenstunden beschäftigt. (das entspricht 26,5 vollbeschäftigten Fachkräften). Von der Ausbildung her und der beruflichen Qualifikation haben wir 18 Diplomkrankenschwestern, 10 Altenhelferinnen bzw. Stationsgehilfinnen und 11 Heimhelferinnen beschäftigt.

Von unseren eingestellten Fachkräften wurden 13.295,75 Einsatzstunden geleistet. Das entspricht bei 19.896 Sollstunden eine Auslastung von 66,8%. Dabei wurden von den Hilfeempfängern 499.478,50 S rückerstattet. Das entspricht einem durchschnittlichen Stundensatz von 37,54 S.

Freie Mitarbeiter:

In Zusammenarbeit mit den Sozialstationen waren 276 freiwillige bzw. freie Mitarbeiter tätig. Von den freien Mitarbeitern wurden mit uns 4.258,75 Einsatzstunden verrechnet. In dieser Zahl sind nur jene Stunden erfasst, für die der Hilfeempfänger eine Bezahlung geleistet hat. Nach Angaben der Sozialstationen wurden zusätzlich von den 276 freien Mitarbeitern ungefähr 35.000 Einsatzstunden geleistet, sei es unentgeltlich oder durch Zahlung über die Sozialstation.

Schulung:

- a) auf Landesebene:
 - Vom 25.-26.9.1981 fand in Mödling ein Seminar unter der Leitung von Frau Elisabeth Fischer, Ludwig Boltzmanninstitut für Sozialgerontologie und Lebensforschung, über das Thema "Unsere Arbeit im Hilfswerk" statt. Ziel und Ergebnis dieses Seminars war es, eine Einführungsschulung für Angestellte, Funktionäre und freie Mitarbeiter in einer Sozialstation zu finden.
 - Am 16.-17.10.1981 und 6.-7.11.1981 fand im Seminarhotel Böswarth unter der Leitung von Frau Elisabeth Fischer ein Projektseminar zum Thema "Helfen aber wie" statt. Teilnehmer waren Sozialarbeiter, die in Zukunft als Referenten diese Kurse in den einzelnen Ortschaften ihrer Umgebung halten sollen.
- b) In Sozialstationen:
 - Es wurden 6 Hauskrankenhilfekurse abgehalten, dabei wurden 93 Personen unterrichtet.

Seniorenurlaube:

358 Senioren verbrachten ihren Urlaub in Neuhofen/Ybbs, St. Leonhard/Forst und in Drosendorf. Die Urlaube wurden im 14-Tage-Turnus durchgeführt, durch Unterstützung der NÖ. Landesregierung war das Angebot auch preislich sehr günstig.

[Handwritten signature]

Das NÖ. Hilfswerk hat im 2. Halbjahr 1981 ...

Am 15. 11. 1981 fand im Seminarhotel Bönwetz ...

Am 17. 11. 1981 und 18. 11. 1981 fand im Seminarhotel Bönwetz ...

Freie Mitarbeiter:

In Zusammenarbeit mit den Sozialstationen ...

Schulung:

a) am Landesamt ...

in Sozialstationen:

Es wurden 5 Hauswirtschaftliche Kurse abgehalten ...

Seminararbeiten:

328 Personen nahmen an ...

Tagesmütteraktion:

Die Vorbereitung zur Aktion "Tagesmutter" wurden abgeschlossen und es werden zukünftig 2 Möglichkeiten bestehen

- a) ab 2 Betreuungskindern - Dienstverhältnis
- b) freie Regelung zwischen Kindeseltern und Tagesmutter, kein Dienstverhältnis (nähere Angaben sind der Prospektbeilage zu entnehmen).

Das NÖ. Hilfswerk gewährt aus Subventionsmitteln der NÖ. Landesregierung eine Pflegegeldunterstützung für jene Eltern, die durch die Bezahlung des vollen Pflegegeldbetrages in finanzielle Schwierigkeiten kommen würden.

Werbung:

Das NÖ. Hilfswerk hat einen Informationsstand gestaltet, der bei der Pressekonferenz am Mittwoch, 11. November 1981 präsentiert wurde. Dieser Informationsstand verbleibt 2-4 Wochen in einer Sozialstation, wird an 3-5 verschiedenen Orten aufgestellt (Sparkassen, Gemeindeämter, Bezirkshauptmannschaften) und von Veranstaltungen begleitet. Eine Informationsbroschüre über das NÖ. Hilfswerk wurde hergestellt und ausgesandt.

Wien, 15.2.1982
ma/pu

Zusammenstellung der Einsatzstunden des NÖ. Hilfswerkes
im Jahr 1981

Sozialstation	Einsatzst. verrechnet	unentgeltlich
<u>Amstetten:</u>		
1 DKS (40 WS)		
1 ALH (40 WS)	2.691,00	
2 freie Mitarb.	18,25	
10 freie Mitarb.		1.400
<u>Atzenbrugg:</u>		
1 DKS (20 WS)	132,00	
1 freier Mitarb.	3,00	
4 freie Mitarb.		550
<u>Baden:</u>		
1 DKS (40 WS)		
1 HH (30 WS)		
1 ALH (40 WS)	3.211,00	
8 freie Mitarb.	1.212,00	
29 freie Mitarb.		4.800
<u>Brünnerstraße:</u>		
1 DKS (20 WS)		
1 ALH (40 WS)	1.651,50	
2 freie Mitarb.	112,25	
6 freie Mitarb.		900
<u>Herzogenburg:</u>		
1 DKS (20 WS)	373,00	
4 freie Mitarb.	121,50	
3 freie Mitarb.		400
<u>Korneuburg:</u>		
3 HH (20 WS)		
1 DKS (20 WS)	2.533,50	
5 freie Mitarb.	461,00	
6 freie Mitarb.		800
<u>Krems:</u>		
38 freie Mitarb.		4.200
<u>Litschau:</u>		
1 DKS (20 WS)	280,00	
freie Mitarb.		

Tagesskizzen:
Die Vorbereitung zur Aktion "Tagesskizzen" wurden abgeschlossen und es
wurden zünftig 7 Möglichkeiten besprochen
a) ab 2 Betreuungskinder - 2 Auszubildende
b) freie Regelung zwischen Kindern und Tagesskizzen, kein Dienst-
verhältnis (andere Angaben sind der Prospektlage zu entnehmen)
Das NÖ. Hilfswerk gewährt aus Subventionenmitteln der NÖ. Landes-
regierung eine Pflegegeldunterstützung für jene Eltern, die durch die
Bekämpfung des vollen Pflegegeldes die finanzielle Situation ihrer
Kinder sichern können.

Verbung:
Das NÖ. Hilfswerk hat einen Informationsstand gestaltet, der bei der
Pressekonferenz am Mittwoch, 11. November 1981 präsentiert wurde. Dieser
Informationsstand umfasst 2-4 Wochen in einer Zeitschrift, wird an
3-5 verschiedenen Orten ausgestellt (Spandauer, Gomboldauer, St.
Katharinenkirchen) und von kommunikativen begleitet.
Eine Informationsbroschüre über das NÖ. Hilfswerk wurde hergestellt und
ausgegeben.

Wien, 12.2.1982
W. J.

Stationen	Einmisch. verzeichnet	unverzeichnet
<u>Amstetten:</u>	1 DKS (40 WS) 1 ALH (40 WS) 2 freie Mitarb. 10 freie Mitarb.	1.891,00 18,25
<u>Atzenbrunn:</u>	1 DKS (20 WS) 1 freier Mitarb. 1 freie Mitarb.	131,00 3,00
<u>Baden:</u>	1 DKS (40 WS) 1 ALH (40 WS) 1 freie Mitarb. 1 freie Mitarb.	2.211,00 1.811,00
<u>Bärnbrenn:</u>	1 DKS (20 WS) 1 ALH (40 WS) 1 freie Mitarb. 1 freie Mitarb.	1.821,50 112,25
<u>Hersbrunn:</u>	1 DKS (20 WS) 1 freie Mitarb. 1 freie Mitarb.	673,00 151,50
<u>Kornbrunn:</u>	3 HH (20 WS) 1 DKS (20 WS) 1 freie Mitarb. 1 freie Mitarb.	1.233,50 181,00
<u>Krams:</u>	2 freie Mitarb.	
<u>Marktbrunn:</u>	1 DKS (40 WS) 1 freie Mitarb.	180,00
<u>Tulln:</u>		

Mödling:

1 DKS (20 WS)		
1 DKS (40 WS)		
4 HH (20 WS)		
1 ALH (40 WS)	5.529,00	
10 freie Mitarb.	3.037,50	6.550
33 freie Mitarb.		

Neunkirchen:

1 HH (40 WS)		
1 DKS (20 WS)		
1 ALH (20 WS)	1.720,--	
2 freie Mitarb.	165,50	
4 freie Mitarb.		500

Pielachtal:

1 DKS (20 WS)		
1 HH (20 WS)	449,50	
2 freie Mitarb.	588,00	
6 freie Mitarb.		1.450

Piestingtal:

1 ALH (40 WS)	1.281,50	
1 freier Mitarbeiter	43,00	
3 freie Mitarb.		200

Poysdorf:

1 ALH (40 WS)		
1 HH (40 WS)		
2 DKS (12 WS)	2.036,00	
freie Mitarb.	--	
39 freie Mitarb.		5000

St. Pölten:

1 DKS (20 WS)	289,25	
2 freie Mitarb.	66,00	
3 freie Mitarb.		200

Stockerau:

1 Stationsgeh. (20 WS)		
1 DKS (40 WS)	1.470,25	
2 freie Mitarb.	132,50	
2 freie Mitarb.		200

Tulln:

35 freie Mitarb.		4.900
------------------	--	-------

Triestingtal:

1 DKS (20 WS)
1 freier Mitarb.
17 freie Mitarb.

486,75
39,75

2.000

Wr. Neustadt Land:

1 DKS (40 WS)
1 HH (20 WS)
2 freie Mitarb.
4 freie Mitarb.

715,50
191,50

700

Zistersdorf:

1 DKS (40 WS)
1 freier Mitarb.
2 freie Mitarb.

416,75
17,00

250

Fachkr. 25.266,50

fr.Mit. 6.208,75

35.000

Handwritten mark resembling a stylized 'F' or 'E' with a vertical line through it.

NÖ.Hilfswerk
=====

Re. 4.81

Soz.med.Schwestern

GEHALTSKOSTEN 1981
=====

BETTSTEIN, Zistersdorf	193.344,84
BRUNNER, Eisgarn-Litschau	78.566,44
GUGERELL, St.Pölten,Stadt u.Ld.	62.325,82
HAGER, Pielachtal	100.272,22
HAHN, Amstetten	204.388,62
HEIDENBAUER, Atzenbrugg	62.047,49
MOLZBICHLER, Mödling	31.297,77
MÜLLNER, Herzogenburg	97.068,91
PELIKAN, Triestingtal	106.701,79
PELZ, Korneuburg	8.159,96
POGATSCHNIG, Wr.Neustadt,Ld.Süd	193.788,55
ZAUDER Gaweinstal	103.229,12
ZINSMEISTER, Baden	185.979,02
JILLI Poysdorf	61.049,16
LEISSER, Poysdorf	59.151,12
LIRSCH, Stockerau	173.670,07
RINGHOFER, Neunkirchen	102.926,17
SCHARTMÜLLER, Amstetten	24.837,09
SCHEIBENREIF ,Neunkirchen	15.716,86
MASCHAT, Mödling	109.699,04

S 1,974.220,06
=====

20

174

10.2.81

19.507,48
 160.361,56
 66.802,71
 186.662,19
 158.450,92
 150.626,45
 22.121,05
 150.626,45
 168.671,87
 S 1.083.830,68

NÖ. Hilfswerk

Altenhelferinnen

GEHALTSKOSTEN 1981

DANKL, Neunkirchen	19.507,48
TOD, geb. Distl, Poysdf. (bzw. Baden)	160.361,56
HAIDER Stockerau	66.802,71
KAMON, Poysdorf	186.662,19
OMASITS, Piestingtal	158.450,92
PFEFFER, Mödling	150.626,45
SCHAGERL, Pielachtal	22.121,05
SCHICK, Gaweinstal	150.626,45
§ WEIDINGER, Amstetten	<u>168.671,87</u>

S 1.083.830,68

GEHALTSKOSTEN 1981

19.207,48
160.301,00
68.302,71
188.662,19
128.426,92
120.628,42
20.121,02
120.628,42
128.671,87
1.083.830,68

Heimhelferinnen

GRUBER, Mödling
KASTENHOFER, Korneuburg
KORANDA, Mödling
KREMSNER, Wr. Neustadt-Ld. Süd
KREUZER, Mödling
KUBANIK Poysdorf
LEMP, Korneuburg
MASCHL, Mödling
MONSCHEIN, Korneuburg
REIS, Neunkirchen
WOLTRON, Baden

NÖ. Hilfswerk

Heimhelferinnen

GEHALTSKOSTEN 1981

GRUBER, Mödling 70.385,76
KASTENHOFER, Korneuburg 68.298,88
KORANDA, Mödling 71.051,75
KREMSNER, Wr. Neustadt-Ld. Süd 5.021,78
KREUZER, Mödling 71.051,75
KUBANIK Poysdorf 70.855,74
LEMP, Korneuburg 71.051,75
MASCHL, Mödling 73.498,63
MONSCHEIN, Korneuburg 68.298,88
REIS, Neunkirchen 135.552,09
WOLTRON, Baden 85.219,74

S 790.286,75